



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

EU vor der Zerreißprobe? (Teil 2) - Rollenspiel „auf Distanz“

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1. Übersicht

Wie kann die EU vor der Zerreißprobe bewahrt werden?

Wenn es um Hilfspakete und Wiederaufbau in der EU geht, kann einem schon mal schwindelig werden: ein paar hundert Milliarden hier, ein paar hundert Milliarden dort. Unterstützungsprogramme, Bürgschaften, Kreditfazilitäten, ESM, Recovery Fund, Corona-Bonds. Die meisten Bürger haben den Überblick verloren, wofür wie viel Geld in Europa genau ausgegeben werden soll und wie sich das alles finanziert. ber Mitgliedsbeiträge, Kreditaufnahme oder doch die berühmten Corona-Bonds?

Das Duo Merkel-Macron, die „sparsamen Vier“ aus Österreich, Dänemark, Schweden und den Niederlanden sowie die EU-Kommission unter Führung von Ursula von der Leyen haben Vorschläge für einen Wiederaufbau-Fonds auf den Tisch gelegt. Die Interessen sind zum Teil sehr unterschiedlich.

Die Materialien bringen Licht ins Dunkel. Die komplexen Zusammenhänge wurden schülergerecht und verständlich aufgearbeitet. Welche Länder verfolgen innerhalb der EU welche Interessen? Welche Streitpunkte gibt es und wie sehen die einzelnen Vorschläge konkret aus?

Nachdem im ersten Teil der Unterrichtseinheit „EU vor der Zerreißprobe?“ bereits die Frage beantwortet wurde, ob die Kluft zwischen Nord und Süd in Europa durch die Corona-Krise größer wird, widmet sich dieser Teil nun den verschiedenen Interessen in der europäischen Krisenbewältigung. Der erste Teil der Unterrichtseinheit „EU vor der Zerreißprobe?“ ist ebenfalls als Download erhältlich.

Rollenspiel auf Distanz kombiniert Präsenzunterricht und Homeschooling

In einem Rollenspiel auf Distanz simulieren die SuS einen EU-Gipfel, auf dem sie die Interessen der europäischen Nord- und Südländer kontrovers austauschen. Die Vorbereitung des Rollenspiels erfolgt in Einzelarbeit, z.B. im Rahmen des Homeschooling.

Das Rollenspiel selbst in Form eines EU-Gipfels kann während des Präsenzunterrichts oder per Video-Konferenz, Chat o.. stattfinden. Die Nachbereitung des Rollenspiels wird wiederum in Einzelarbeit durchgeführt.

Das Rollenspiel „auf Distanz“ lässt den Präsenzunterricht unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln wieder lebendig werden und bringt Aktualität ins Klassenzimmer, damit SuS in der aktuellen Situation nachvollziehen können, was in Europa gegenwärtig diskutiert und beschlossen wird! So können Präsenzunterricht und Homeschooling auf intelligente Weise miteinander kombiniert werden.

2. Allgemeine Hinweise für die Lehrkraft

Fachliche Hinweise

Verliert der Süden den Anschluss an den Norden?

Europa steht vor der wohl größten Herausforderung der Nachkriegsgeschichte. Die schwerste Rezession seit 70 Jahren in Folge der Corona-Epidemie lähmt derzeit die europäische Wirtschaft. Gleichzeitig sind die einzelnen EU-Länder nicht gleichermaßen vom wirtschaftlichen Niedergang betroffen. Während einige nordeuropäischer Länder wie Deutschland, Österreich, die Niederlande oder die skandinavischen Länder noch relativ moderat davon kommen, erwarten Wirtschaftsexperten für viele südeuropäische Staaten wie Italien, Spanien, Frankreich, Griechenland massive Wirtschaftseinbrüche. In allen Ländern sind gigantische Summen erforderlich, um Hilfspakete für die Wirtschaft, Sozialleistungen und Konjunkturprogramme finanzieren zu können. Ganz besondere Anstrengungen werden in den Südländern notwendig sein, um die Wirtschaft dieser Länder wieder anzukurbeln. Dies auch vor dem Hintergrund, dass diese Volkswirtschaften bereits vor der Krise mit einer hohen Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung zu kämpfen hatten. Beobachter fürchten, dass der Süden den Anschluss an den Norden verlieren könne.

Das Europäische Hilfspaket für kurzfristige Hilfen

Für die Finanzierung der nationalen Rettungsschirme, Unternehmenshilfen und des Kurzarbeitergelds haben die EU-Finanzminister am 23. April 2020 ein 540-Milliarden-Hilfspaket geschnürt. Darin enthalten sind Bürgschaften in Höhe von 200 Mrd. Euro der Europäischen Investitionsbank EIB für kleine und mittlere krisengeschädigte Unternehmen, 100 Mrd. Euro für das Europäische Kurzarbeitergeld „SURE“ sowie 240 Mrd. Kreditmöglichkeiten aus dem Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM).

Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) genießt in Südeuropa einen schlechten Ruf. Denn in der Vergangenheit waren Hilfen aus dem ESM immer an Bedingungen geknüpft in Form von Reformmaßnahmen oder Sparauflagen. Doch angesichts der Corona-Epidemie sollen die aktuellen ESM-Hilfen an die Krisenländer ohne Auflagen vergeben werden. Die einzige Bedingung, die an die ESM-Hilfen geknüpft ist, besteht darin, dass die Mittel für direkte und indirekte Gesundheitskosten der Corona-Pandemie eingesetzt werden.

Der Wiederaufbau-Fonds

Zusätzlich wurde am 23.04.2020 verabredet, einen Wiederaufbau-Fonds zu schaffen, der die Wirtschaft in Europa wieder beleben soll. Eine konkrete Ausgestaltung des Wiederaufbau-Fonds wurde im April 2020 noch nicht festgelegt. Es wurde lediglich geplant, dass der Fonds an den EU-Haushalt geknüpft werden sollte. Im Mai 2020

präsentierten verschiedene Länder Vorschläge über eine mögliche Ausgestaltung des Wiederaufbau-Fonds. Den Anfang machten Frankreich und Deutschland mit einem gemeinsamen Vorschlag, der von der Gruppe der „sparsamen Vier“ (Österreich, Niederlande, Dänemark und Schweden) stark kritisiert wurde. Diese legten dann auch einen Gegenentwurf vor. Der dritte Vorschlag wurde von der EU-Kommission vorbereitet unter Führung der Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen.

Streit über die Ausgestaltung des Wiederaufbau-Fonds

Es sind vor allem zwei Punkte, die hauptsächlich für Streit zwischen den beteiligten Ländern sorgen:

1. Sollen gemeinsame Schulden aufgenommen werden oder nicht?

Die Forderung nach gemeinsamen Schulden stammt bereits aus der Zeit der letzten Euro-Krise. Viele südeuropäische Länder fordern schon lange gemeinsame Schulden auf europäischer Ebene. Unter dem Schlagwort Euro-Bonds oder Corona-Bonds wurde in der Vergangenheit häufig darüber diskutiert. Darunter versteht man gemeinsame Anleihen der Euro-Länder. Die Länder mit der schwächeren Kreditwürdigkeit würden von der guten Bonität der wirtschaftlich starken Länder profitieren. Die starken Länder müssten dann etwas höhere Zinsen zahlen, die schwächeren Länder geringere Zinsen. Zudem würden die starken Länder im Zweifel für die Schulden haften.

Aus Sicht der ohnehin schon überschuldeten Länder Südeuropas wären gemeinsame Schulden der perfekte Ausweg aus der Krise. Sie sind der Überzeugung, die Nordländer könnten auf diese Weise Solidarität mit dem Süden zeigen.

Entschieden gegen gemeinsame sprechen sich allerdings die Niederlande, Österreich, Dänemark und Schweden (Gruppe der „sparsamen Vier“) aus. Sie wollen nicht für die Schulden anderer Länder gerade stehen, vor allem nicht, da sie keinen Einfluss darauf haben, welche Ausgaben damit in anderen Ländern finanziert werden. Denn jedes Land entscheidet selbst über seinen Haushalt. Die wirtschaftlich starken Länder fürchten, die Steuerzahler ihres Landes könnten am Ende für kostspielige Sozialleistungen anderer Länder bezahlen.

2. Sollen die Mittel als Zuschüsse oder als Kredite in die Krisenländer fließen?

Die Gruppe der „sparsamen Vier“ spricht sich aus den gleichen Gründen daher auch gegen Zuschüsse aus. Die Mittel, die in die Krisenländer fließen, sollten nicht als Transfers vergeben werden, sondern als Kredite mit niedrigen Zinsen und langen Laufzeit. Die „sparsamen Vier“ argumentieren, bei Zuschüssen würde die Eigenverantwortung der Krisenländer, ihre strukturellen Defizite durch Reformen zu überwinden, geschmälert. Demgegenüber legen die Befürworter von Zuschüssen dar, dass die Kri-

senländer in ihrer gegenwärtigen desaströsen Lage keine weiteren Kredite mehr stemmen können. Es wäre besser, den Ländern jetzt schnell wieder auf die Beine zu helfen als sie weiter in die Überschuldung zu treiben.

Die Zukunft Europas

Die Zukunft wird zeigen, ob die 27 Mitgliedsländer der EU die Herausforderungen der Corona-Krise meistern. Dabei geht es einerseits um die Solidarität der Starken mit den Schwachen. Aber andererseits auch um die Eigenverantwortung der EU-Länder in der Krise. Europa wird dann gestärkt aus der Krise hervorgehen, wenn es gelingt, den Drahtseilakt zwischen Hilfsbereitschaft und Überforderung, zwischen Eigenverantwortung und Solidarität, zwischen nationalen Interessen und gemeinschaftlichen Interessen zu meistern.

Arbeit mit dem Material

Rollenspiel auf Distanz

Die vorliegenden Materialien bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte, um die aktuellen Probleme angesichts der Corona-Epidemie innerhalb der EU schülergerecht zu thematisieren. Die Materialien eignen sich besonders gut für ein „Rollenspiel auf Distanz“. Die Idee dieses Rollenspiels besteht darin, die unterschiedlichen Interessen innerhalb der EU in verschiedenen Rollen lebendig werden zu lassen und für die Schüler transparenter und nachvollziehbarer zu machen.

Das Rollenspiel ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit widerstreitenden Positionen und Lösungsansätzen innerhalb der EU, indem die SuS einen EU-Gipfel simulieren, auf dem sie die verschiedenen Lösungsansätze kontrovers diskutieren und nach Kompromissen suchen.

Um den Hygiene- und Abstandsregeln gerecht zu werden, erarbeiten die SuS anhand von Texten und Aufgaben zunächst in Einzelarbeit die Position eines Landes, das sie dann auch beim EU-Gipfel vertreten. Der EU-Gipfel selbst kann im Rahmen des Präsenzunterrichts, per Video-Konferenz, per Chat o.ä. erfolgen. Die Nachbearbeitung und kritische Reflektion des EU-Gipfels erfolgen wiederum in Einzelarbeit.

Alle Materialien für die einzelnen Rollen, Aufgabenblätter, Regieanweisungen und Erklärungen zur Durchführung des Rollenspiels sind in dieser Datei enthalten. Wenn kein Rollenspiel möglich oder gewünscht ist, können die Materialien auch mit leichten Modifikationen auf das Lernen auf Distanz oder für den Präsenzunterricht angepasst werden. Zur individuellen Anpassung stehen alle Materialien auch als Word-Datei zur Verfügung.

3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Allgemeine Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 5
Einführung: Ein Rollenspiel auf Distanz	S. 6
Phase 1 des Rollenspiels	S. 8
Phase 2 des Rollenspiels	S. 18
4. Verwendete Quellen und weiterführende Literatur	S. 22



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

EU vor der Zerreißprobe? (Teil 2) - Rollenspiel „auf Distanz“

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

